

## **Stadtteilkonferenz Neustadt**

Ergebnisprotokoll über die Sitzung der Stadtteilkonferenz Neustadt am 01.12.2022.

Moderation: Herr Bartz

Protokoll: Frau Grigull

Datum: Donnerstag, den 01.12.2022

Uhrzeit: 19:00 Uhr Beginn  
20:30 Uhr Ende

### **Tagesordnung**

- **Begrüßung**
- **Vermerk der letzten Sitzung**
- **Anliegen aus dem Quartier**
  - **Rund ums Heiligengeistfeld (Kurzinfo)**
  - **Neubau PikAs (Kurzinfo)**
  - **Baugrube Schaarsteinweg (Kurzinfo)**
  - **Vereinfachtes Verfahren für Veranstaltungen**
  - **Wohnungslose in der Neustadt – nächster Runder Tisch**
  - **Die Rote Dixi**
  - **Johannesbollwerk (Kurzinfo)**
- **Allgemeines**
  - **Datenschutz und Teilnehmerliste**
- **Sonstiges**
  - **Planung: Verbindung Wallanlagen und alter Elbpark**
  - **Aufzug JUKZ**

### **TOP 1: Begrüßung mit dem neuen Bezirksamtsleiter Ralf Neubauer**

Herr Bartz begrüßt die Anwesenden. Es sind 27 Teilnehmer anwesend.

Herr Nelkner kann heute leider nicht anwesend sein und wird aus gesundheitlichen Gründen voraussichtlich länger ausfallen.

### **TOP 2: Vermerk der letzten Sitzung**

#### **Rund ums Heiligengeistfeld**

Herr Bartz berichtet, dass Bewohner und Gewerbetreibende sich beschwert haben, dass es zwischen dem Heiligengeistfeld und der Neustadt während des Doms zu starkem Stau kommt. Außerdem kommt es zu Durchfahrtsschwierigkeiten im gesamten Stadtteil. Das sei sowohl für die Anwohner als auch für die Gewerbetreibenden belastend. Herr Bartz erklärt, dass Themen

rund um das Heiligengeistfeld, wie beispielsweise Stau während des Doms, Veranstaltungen, die Flächennutzung und Parkplätze, mehrere Stadtteile betreffe. Da das Thema also sehr komplex ist und sowohl mehrere Stadtteile, als auch mehrere Fachbereiche betrifft, schlägt Herr Bartz eine gemeinsame Sitzung mit allen Beteiligten im neuen Jahr vor. Der Beirat Karolinenviertel hat sich dazu bereits positiv geäußert.

Nach den Schilderungen von Herrn Bartz erfolgt ein Meinungsbild.

### **Meinungsbild: Soll im neuen Jahr eine gemeinsame Sitzung zu Themen rund um das Heiligengeistfeld stattfinden?**

**Ergebnis:** Einstimmig beschlossen

Damit spricht sich die Stadtteilkonferenz Neustadt ebenfalls positiv zu dem Vorschlag einer gemeinsamen Sitzung aus.

### Neubau PikAs

Herr Bartz berichtet, dass erst am Dienstag die Rückmeldung von Fördern und Wohnen (F&W) kam, dass heute leider keine Vertreter des Unternehmens anwesend sein werden. Grund dafür ist, dass es noch keine Rückmeldung zur Bauvoranfrage gibt und keine falschen Informationen in den Beirat gelangen sollen. F&W wird daher voraussichtlich bei der nächsten Sitzung im neuen Jahr anwesend sein.

Herr Bartz erklärt zudem, dass der Bauzeitplan jedoch wie geplant weiterlaufe und das PikAs nach dem Winternotprogramm geräumt und ab Mai 2023 abgerissen werden soll. Die Umquartierung der Menschen soll voraussichtlich nach Hammerbrook stattfinden. Konkrete Fragen zum weiteren Verlauf können die Teilnehmenden der Stadtteilkonferenz gern an Herrn Bartz schicken, sodass er diese noch vor der nächsten Sitzung im Januar an F&W weiterleiten kann.

Ein Anwesender fragt, wie der Abriss stattfinden soll und über welche Straßen die Abrissfahrzeuge fahren werden. Herr Bartz erklärt, dass der Abriss über die Kaiser-Wilhelm-Straße geplant ist. Die Straßenflächen sind momentan aufgrund von Bauarbeiten gesperrt, sollen bis zum Abriss aber wieder befahrbar sein. Herr Bartz wird weitere Informationen bezüglich der Straßenarbeiten und des Abrisses in Erfahrung bringen und zur nächsten Sitzung nachreichen.

### Baugrube Schaarsteinweg

Ein Anwesender berichtet, dass die Baugrube immer noch besteht und sich zu einem „Ökoparadies“ entwickle. Der letzte Stand lautet, dass der Bauherr Anträge gestellt hat, die aktuell in der Bearbeitung sind. Herr Bartz berichtet, dass er vom Baudezenten die Information erhalten habe, dass sich der Bauträger und die Stadt geeinigt haben. Anfang nächsten Jahres soll daher mit dem Weiterbau begonnen werden. Einen konkreten Zeitplan kennt Herr Bartz dazu aber nicht.

Einige Anwesende berichten, dass entgegen der Aussagen von Herrn Neubauer keine Informationen über das Bauvorhaben im Transparenzportal zu finden sind.

Weiter wird Herr Bartz den Bauträger erneut für die Teilnahme an einer der nächsten Sitzungen anfragen, damit die Anwesenden weitere Informationen zum Projekt erhalten und Fragen stellen können. Ob der Bauträger darauf eingehen wird, ist jedoch unklar.

### Vereinfachtes Verfahren für Veranstaltungen

Zukünftig sollen Veranstaltungen in der Innenstadt leichter genehmigt werden. Derzeit werden große und kleine Veranstaltungen im Genehmigungsverfahren gleichbehandelt. Großveranstaltungen brauchen dabei jedoch deutlich mehr Bearbeitungszeit. Um die vielen kleinen Veranstaltungen (Infostände, Nachbarschaftsaktivitäten) zukünftig schneller bearbeiten zu können und einen Überblick über die Veranstaltungen zu behalten, möchte das Bezirksamt daher ein vereinfachtes Verfahren einführen.

Einer der Anwesenden wendet ein, dass auch kleine Veranstaltungen laut sein können. Herr Bartz erklärt, dass alle Veranstaltungen mit Lärm und Musik, ob groß oder klein, den weiterhin den gleichen Regelungen und Genehmigungsverfahren wie zuvor unterliegen.

### Wohnungslose in der Neustadt

Herr Bartz erklärt, dass im heutigen Sozialausschuss der Antrag für die Neustadt-orientierte Straßensozialarbeit diskutiert wird. Ziel ist, dass die Straßensozialarbeit bessere Vertrauensarbeit leisten kann, einen besseren Einblick in die Bedürfnisse der Obdachlosen erhält und somit bessere Lösungen erarbeiten kann. Aktuell arbeiten die Sozialarbeiter vorwiegend anlassbezogen, agieren also erst, wenn bereits Beschwerden eingegangen sind und es „schon zu spät“ ist. Bei der Neustadt-orientierten Straßensozialarbeit geht es hingegen darum, Nähe zu den Obdachlosen aufzubauen und die Inanspruchnahme von Hilfsangeboten zu stärken.

Geplant ist das Modellprojekt vorerst für ein Jahr. Dafür wird eine Vollzeitstelle vom Bezirksamt finanziert. Insgesamt belaufen sich die Kosten auf etwa 65.000 €. Die eingestellte Person wird künftig auch an der Stadtteilkonferenz teilnehmen. Welcher Träger den Zuschuss für die Stelle der Straßensozialarbeit erhält, ist derzeit noch unklar.

Herr Bartz berichtet zudem davon, dass die Stadtreinigung in naher Zukunft drei neue Standmülleimer in der Neustädter Straße aufstellen wird. Dies ist eine weitere Maßnahme, die im Rahmen des Runden Tisches für Obdachlose in der Neustadt vorgeschlagen wurde.

### Die Rote Dixi

Derzeit nutzen Obdachlose für die Verrichtung ihrer Notdurft vorwiegend die Entsorgungcontainer auf dem Großneumarkt. Ein Anwesender schlägt vor, stattdessen ein Dixi-Klo auf dem Großneumarkt aufzustellen. Dann könnten die Obdachlosen dieses Dixi-Klo nutzen, anstatt ihre Notdurft zwischen den Containern zu verrichten.

Einige Anwesende betonen, dass es auf dem Großneumarkt bereits ein öffentliches WC gibt. Dieses ist jedoch nahezu dauerhaft abgeschlossen und wird lediglich für den Markt geöffnet. Im Sommer betreibt ein Eiscafébetreiber das WC. Dabei ist er berechtigt, ein Entgelt von 0,50€ zu nehmen. Ein öffentliches kostenpflichtiges WC ist für Obdachlose jedoch keine geeignete Lösung. Herr Bartz berichtet, dass viele Betreiber von solchen öffentlichen Toiletten grundsätzlich bereit wären, Obdachlose die WCs gratis nutzen zu lassen. Der Erfahrungswert hat jedoch gezeigt, dass der Zustand der WCs anschließend so schlecht ist, dass eine Grundreinigung vorgenommen werden muss und eine Gratis-Nutzung für die Betreiber daher keine Option ist.

Ein Anwesender berichtet, dass derzeit sich selbstreinigende Toiletten im öffentlichen Raum errichtet werden. Die Kosten dieser Toiletten belaufen sich laut Aussagen des Anwesenden auf etwa 250.000 €. Stattdessen solle die Stadtreinigung die öffentlichen Toiletten öffnen, damit mehr soziale Kontrolle über die Hygienezustände herrscht. Ein Anwohner schlägt eine Beschlussempfehlung für neue Dixi-Klos auf dem Großneumarkt vor.

Ein Anwesender wendet ein, dass die Dixi-Klos kein Abwassersystem haben und die kleinen Behälter recht schnell voll sein. So komme es schnell zu Gestank. Andere Anwesende wenden ein, dass sie in der Vergangenheit keine negativen Erfahrungen mit stinkenden Dixi-Klos gemacht haben.

Anschließend erfolgt die vorgeschlagene Beschlussempfehlung.

**Herr Uwe Carstensen, Fahrradhändler im Alter Steinweg, schlägt der Stadtteilkonferenz vor, auf eigene Kosten drei Dixi-WC-Anlagen auf dem Großneumarkt auf eigene Kosten und eigene Kontrolle der Reinigung aufzustellen. Die Stadtteilkonferenz unterstützt den Vorschlag und bittet ihrerseits den Cityausschuss darum, sich beim Bezirksamt Hamburg-Mitte für eine Testzeitraum im kommenden Sommer für die Aufstellung und Sondernutzung von drei Dixi-WC-Anlagen am Rande des Großneumarkt einzusetzen.**

<b>Abstimmungsergebnis:</b>	<b>Insgesamt</b>
<b>Dafür</b>	<b>18</b>
<b>Dagegen</b>	<b>1</b>
<b>Enthaltung</b>	<b>3</b>

Damit ist die Beschlussempfehlung angenommen.

### Johannisbollwerk

Herr Bartz berichtet, dass nach seinen vorliegenden Informationen noch kein Hotelbetreiber gefunden wurde. Da es sich um eine Suche des Eigentümers handelt, ist das Bezirksamt dabei nicht involviert. Laut dem B-Plan spricht eine Hotelnutzung auf dieser Fläche nichts entgegen.

Die Anwesenden beginnen darüber zu diskutieren, ob das Hotel durch die Änderung eines B-Plans verhindert werden könnte. B-Plan-Änderungen sind sehr aufwendig und häufig langjährig, sind beim entsprechenden politischen Willen jedoch machbar.

## **TOP 4: Allgemeines**

### **Datenschutz und Teilnehmerliste**

Ein Anwesender berichtet von der Datenschutz-Regelung im Bundesland Sachsen-Anhalt. Dort gebe es eine Richtlinie für den richtigen Umgang mit Datenschutz. Diese Richtlinie erlaube die Auflistung der Namen der Anwesenden im Protokoll. Vorteil davon ist die leichte Kontaktaufnahme und ein verbesserter Erfahrungsaustausch zwischen den Anwesenden. Dies wäre auch in der Statteilkonferenz hilfreich.

Herr Bartz nimmt die Idee positiv auf und verspricht, Rücksprache mit der Gremienbetreuung und den Datenschutzbeauftragten halten zu werden. Aktuell besagt die Regel, dass zwar eine interne Teilnehmerliste geführt werden soll, diese jedoch nicht veröffentlicht werden darf. Weiter gibt es im Bezirksamt Hamburg Nord Datenschutzbeauftragte, die den Bezirken bei der Umsetzung der Hamburgischen Datenschutzvorschriften beratend behilflich sind. Herr Bartz wird sich bezüglich der Regelungen informieren, einen Ansprechpartner zu dem Thema Datenschutz herausuchen und diesen im Protokoll nachtragen.

### **Bezirksamt Hamburg-Nord**

Kümmellstraße 7 20249 Hamburg

[dsbderbezirke@hamburg-nord.hamburg.de](mailto:dsbderbezirke@hamburg-nord.hamburg.de)

## **TOP 5: Sonstiges**

### **Planung: Verbindung Wallanlagen und Alter Elbpark**

Ein Anwesender möchte wissen, wie der aktuelle Stand bei der Revitalisierung des alten Elbparks und der Querung der Millerntorstraße ist. Er berichtet davon, dass ursprünglich beschlossen wurde, dass die Verbindung zwischen den Wallanlagen und dem alten Elbpark wieder hergestellt werden und ein breiter Übergang zu den Wallanlagen entstehen sollte. Die Stadtteilkonferenz bittet darum, dass bei einer der nächsten Stadtteilkonferenzen Vertreter aus den zuständigen Behörden anwesend sein sollen, um über den aktuellen Stand zu berichten.

Herr Bartz nimmt das als Prüfauftrag mit.

### **Aufzug JUKZ**

Herr Bartz erklärt, dass das JUKZ, in dem die Stadtteilkonferenz Neustadt regelmäßig stattfindet, Ende 2023 einen Aufzug bekommt. Anwesende haben sich bereits darüber beklagt, dass sie bei jeder Sitzung zu viele Treppenstufen laufen müssten.